



Suchtberatungsführer

des Werra-Meißner-Kreises

Suchtberatung und Suchtprävention ...

...im Werra-Meißner-Kreis

Herausgegeben vom Kreisausschuss
des Werra-Meißner-Kreises

mit Unterstützung
der Arbeitsgemeinschaft Sucht innerhalb des
Psychiatriebeirates

Eschwege, im November 2010

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Werra-Meißner-Kreis veröffentlicht hiermit zum zweiten Mal einen Beratungsführer bei Suchtproblemen, der Ihnen als Orientierungshilfe dienen soll.

Sucht ist ein Teil des Lebens. Sucht kann uns alle betreffen. Sie tritt in allen Lebenssituationen, in allen sozialen Schichten und in verschiedenen Formen auf. Die Folgen von süchtigem Verhalten bestehen nicht selten in der Gefährdung und Vernichtung persönlicher Bindungen, des Arbeitsplatzes und sozialer Akzeptanz.

Sucht ist aber auch überwindbar. Vor allem dann, wenn Betroffene, Angehörige, Freunde etc. den Mut haben sich rechtzeitig qualifiziert beraten zu lassen. Hierbei können zunächst die weiteren Schritte und therapeutischen Möglichkeiten besprochen werden.

In diesem Ratgeber finden Sie Information über bestehende Beratungsangebote. Sollte Sie die Vielfalt der Angebote beim ersten Durchlesen überraschen, können Sie z. B. die Stelle aufsuchen, die in Ihrer Nähe ist. Von dort werden Sie dann gegebenenfalls an die richtige Adresse weitervermittelt. Wichtig ist, dass Sie den "Teufelskreis Sucht" durchbrechen und mit Ihren Problemen nicht mehr alleine sind.

In diesem Sinne mag Ihnen der Ratgeber Anregung und Hilfe sein.

Ihr Landrat

Stefan G. Reuß

INHALTSVERZEICHNIS

Sucht hat viele Gesichter	5
Suchthilfesystem im Werra-Meißner-Kreis	6
Was ist was?	8
Fachstelle für Suchthilfe und Prävention	9
Freundeskreis Eschwege	11
Anonyme Süchtige und Angehörige Sontra	13
Freundeskreis Hess. Lichtenau e. V.	15
Witzenhäuser Anonyme Suchthilfe e. V.	17
Werra-Meißner-Kreis, Der Kreisausschuss, Fachbereich Gesundheit, Verbraucherschutz u. Veterinärwesen	19
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Teilstationäre Ergotherapie -	21
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Betreutes Wohnen -	23
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Institutsambulanz -	25
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Sucht- und Psychotherapie -	27
Schuldner- und Insolvenzberatung der AWO	29
Werra-Meißner-Kreis, Fachdienst Jugend und Familie	31
Hephata, Soziale Rehabilitation	33
Anonyme Suchthilfe im Kreis Eschwege Haus ELAN e. V.	35

**Sucht ...
... hat viele Gesichter**

**Nicht nur bei legalen und illegalen
Drogen kann Sucht entstehen, sondern
auch durch bestimmte, meist
übertriebene und dann zwanghafte
Verhaltensweisen
(z. B. Spielsucht, Essstörungen,
Arbeitssucht usw.).
Eine seelische Abhängigkeit ist immer
festzustellen, eine körperliche
Abhängigkeit nicht unbedingt.**

SUCHTHILFESYSTEM

Hausärzte

Gesundheitsamt
• Beratung

Selbsthilfegruppe

Zentrum für Psychiatrie,
Psychotherapie und
Psychosomatik (ZPPP)
• Entgiftungsstation
• teilstationäre Ergotherapie

Fachstelle für
Suchthilfe und
Prävention
• Beratung
• Behandlung

Institutsambulanz
des ZPPP

IM WERRA-MEISSNER-KREIS

```
graph TD; Title[IM WERRA-MEISSNER-KREIS]; Title --- L1[ ]; L1 --- L2[ ]; L1 --- L3[ ]; L1 --- L4[ ]; L1 --- L5[ ]; L2 --- BWW[Betreutes Wohnen des ZPPP]; L3 --- JA["Jugendamt • Beratung"]; L4 --- FANP["Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie"]; L5 --- SB[Schuldnerberatung]; L6[ ] --- SA["substituierende Ärzte"]; style L6 fill:none,stroke:none;
```

Betreutes Wohnen
des ZPPP

Jugendamt
• Beratung

Fachärzte für
Neurologie und
Psychiatrie

Schuldnerberatung

substituierende
Ärzte

Was ist was?

Arbeits- und Beschäftigungsangebote

bieten Möglichkeiten sich wieder an Arbeitstätigkeiten- und abläufe zu gewöhnen, um erneut einen Einstieg in die Arbeitswelt zu finden.

Beratung

ist bei Suchtproblemen der erste Schritt um eine Lösung anzustreben. Wer eigenverantwortlich oder mit Unterstützung ein Problem bei sich anerkennt wird über mögliche Hilfsangebote informiert.

Betreutes Wohnen

unterstützt vorübergehend Suchtkranke, die bei einer selbständigen Lebensführung in der eigenen Wohnung Hilfe benötigen und ist eine Alternative zur stationären Wohn- und Betreuungsform.

Entgiftungsbehandlung

findet bei suchtbedingten gesundheitlichen Einschränkungen vorwiegend im stationären Rahmen statt und wird medikamentös unterstützt.

Entwöhnungsbehandlung

kann genutzt werden, um eine dauerhafte Abstinenz von Suchtmitteln zu erreichen. Sie findet in der Regel in stationärer Form in einer Fachklinik statt. Diese Therapie dient der Stärkung der eigenen Persönlichkeit und hat eine Wiedereingliederung in Beruf, Arbeit und soziale Beziehungen zum Ziel.

Schuldnerberatung

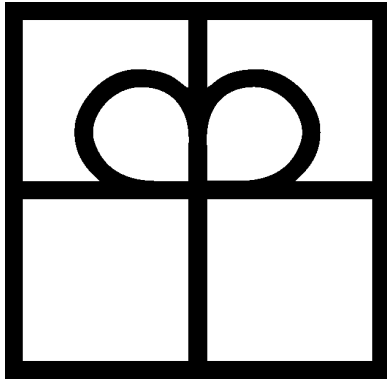
hilft bei der Schuldenregulierung. Ratsuchende erhalten Unterstützung bei dem Aufbau einer stabilen wirtschaftlichen Lebensperspektive.

Selbsthilfegruppen

setzen sich aus ehemaligen Suchtmittelabhängigen zusammen. Sie unterstützen sich gegenseitig, abstinent zu werden oder zu bleiben.

Substitutionsbehandlung

wird als Ersatz zur Einnahme von illegalen Drogen durch anerkannte Ärzte durchgeführt. Ziel ist die Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Lebensumstände.



**Zweckverband
Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen**

Fachstelle für Suchthilfe und Prävention des Werra-Meißner-Kreises

37269 Eschwege
Neuer Steinweg 9
Telefon 05651 339-4292
Telefax 05651 76337

Außenstellen
Witzenhausen, Walburger Straße 49 A
Hess. Lichtenau, Kirchstraße 18
(neben der Stadtkirche)

Fachstelle für Suchtprävention:
05651 339-4296
Fachberatung Glückspielsucht:
05651 339-4297

E-Mail: suchtpraevention@t-online.de oder suchthilfe-esw@arcor.de

Internet: www.deswi.de oder www.diakonie-eschwege-witzenhausen.de
www.suchtpraevention-eschwege.de und www.juice-box.de

Montag bis Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr, Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung, auch für die Außenstellen

Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.

Wir bieten Beratung, Therapie, Prävention

Suchtberatung

Wir informieren und beraten bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen und Essstörungen. Wir vermitteln in Selbsthilfegruppen und andere Hilfeangebote. Wir arbeiten mit Schulklassen und Jugendgruppen und informieren über Suchtmittel und Abhängigkeitsentwicklung.

Angehörigenberatung

Wir informieren Angehörige und Bezugspersonen über Hilfemöglichkeiten in ihrer aktuellen Situation.

Jugendberatung

Wir unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene bei Schwierigkeiten mit sich und ihrem familiären, schulischen/beruflichen und sozialen Umfeld.

MPU-Vorbereitung

Wir helfen in Führerscheinfragen und bieten eine kostenpflichtige, psychotherapeutisch orientierte Vorbereitungsgruppe auf die medizinisch-psychologische Untersuchung des TÜV an.

Begleitung für Substituierte

Wir bieten die psychosoziale Begleitung im Rahmen des Hess. Substitutionsprogramms an.

Therapievermittlung

Wir vermitteln Plätze für den körperlichen Entzug und helfen bei der Wahl einer Entwöhnungsbehandlung und der Kostenbeantragung.

Ambulante Therapie

Wir bieten ambulante Therapie für alkohol-, medikamenten- und drogenabhängige Menschen an, die sich für Abstinenz entschieden haben. Wir führen die ambulante Weiterbehandlung nach der stationären Therapie durch. Die Behandlung ist nach den Richtlinien der Rentenversicherungsträger und Krankenkassen anerkannt.

Fachberatung Glücksspiel

Wir beraten fachkundig Menschen, deren Glücksspielverhalten außer Kontrolle geraten ist. Ausgehend vom jeweiligen Stand der Gefährdung bieten wir individuelle Hilfsangebote an oder vermitteln weiter in passende Einrichtungen. Die Beratung steht auch Angehörigen offen. Sie ist unentgeltlich und vertraulich.

Fachstelle für Suchtprävention

Suchtprävention fördert grundlegende Sozial- und Lebenskompetenz. In Kindergarten und Grundschule vermitteln wir frühzeitig altersgemäße Angebote. In Schulen, Vereinen und Kirchen erreichen wir Jugendliche über erfahrungsbezogene Projekte. Für LehrerInnen und Fachkräfte in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit bieten wir Fortbildungsveranstaltungen an. An Eltern wenden wir uns im Rahmen von Elternabenden in Schulen, Kindergärten und Vereinen.

 <p data-bbox="204 309 443 353">Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe</p>	<p data-bbox="786 105 1390 147">Freundeskreis Eschwege e.V.</p> <p data-bbox="791 181 1315 241">Verein zur Rehabilitation von Suchtkranken, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen</p> <p data-bbox="791 275 1315 365">Postfach 1244, 37252 Eschwege Reichensächser Str. 12, 37269 Eschwege Tel. 05651 10773 (mit Anrufbeantworter)</p>
--	--

Hilfe ist möglich!

Was wir tun...

Wir bieten Suchtkranken und deren Angehörigen Hilfe an, zu uns kann kommen, wer Hilfe benötigt.

Unsere Hilfe leisten wir durch

- jemanden solange ein Stück des Weges helfend begleiten, bis dieser seinen Weg wieder allein gehen kann,
- in der Gemeinschaft Gleichgesinnter die Bereitschaft zur Abstinenz zu stärken. Dabei ist die Abstinenz nicht das Ziel unserer Arbeit, sondern die Voraussetzung zur notwendigen Neuorientierung der Persönlichkeit,
- im Miteinander der Gruppenmitglieder eine zufriedene Abstinenz zu erreichen, die dem Leben wieder einen neuen Sinn gibt,
- alkoholfreie und Drogenfreie Geselligkeit miteinander zu pflegen,
- erfahrene Hilfe weiterzugeben.

Menschliche Nähe und persönliche Zuwendung bestimmen unser Denken und Handeln.

Gruppenarbeit

Gruppenarbeit ist eine wesentliche Form der Hilfe. Durch Gruppenarbeit soll es den Einzelnen möglich werden, persönliche Probleme zu lösen, in freier Verantwortung wieder Entscheidungsfähig zu sein, eine bejahende Lebenseinstellung zu erreichen und sich in der Realität des Alltags zurechtzufinden.

Nachsorge

Unsere Gruppen und Helfer/innen sind tragende Säulen der unverzichtbaren Nachsorge. Die berufliche und soziale Wiedereingliederung nach einer Behandlung und die persönliche Festigung (Nachreifung) sind ohne Anschluss an eine Selbsthilfegruppe kaum erreichbar. Nachsorge ist gleichzeitig auch Vorsorge, nicht wieder in die Krankheit zurückzufallen.



Gruppenabende

Montag, von 19:00 – 21:30 Uhr
Begegnungsstätte Reichensächser Straße 12

- **Themengruppe**
Sucht hat immer auch etwas mit Persönlichkeit zu tun. Wer sich selber besser kennen lernen und sein Verhalten entsprechend korrigieren möchte, ist hier gut aufgehoben.

Dienstag, von 19:30 – 21:30 Uhr
Begegnungsstätte Reichensächser Straße 12

- **Informationsabend- und Motivationsgruppe**
Hier beginnt der Einstieg in den Ausstieg. Erstkontakt mit Klärung der Problematik.
- **Vorbereitungsgruppe auf ambulante Therapie**
In Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle der Diakonie wird in Gruppenarbeit eine inhaltliche Vorbereitung durchgeführt. Vorkontakt mit der Beratungsstelle ist unbedingt nötig.
- **Nachsorgegruppe**
Hier treffen sich alle, die nachhaltig mit dem Konsum von Drogen und Alkohol gebrochen haben und dieses Zusammentreffen als notwendige Unterstützung bei ihrer Drogen und Alkoholfreiheit ansehen.
- **Angehörigengruppe**
Egal ob der Partner in einer der Gruppen mitarbeitet oder nicht, hier wird der Kontakt von Angehörigen für Angehörige intensiviert, Beratung in Partnerschaftsfragen.

Führerscheingruppe

Jeden 1. und 3. Mittwoch, von 19:00 – 20:30 Uhr
Begegnungsstätte Reichensächser Straße 12

- Hilfe bei Problemen mit der Wiedererlangung der Fahrerlaubnis nach Entzug Trunkenheit oder Drogen.
- Elternkreis alle vier Wochen
- Rauchergruppe (Nikotinentwöhnung)

Donnerstag
Begegnungsstätte Reichensächser Straße 12

- Jugendgesprächskreis
- Paargruppe jeden 1. Donnerstag

Spielabend
Jeden 1. u. 3. Freitag 19:00 Uhr

Kegeltreff
Jeden 2. u. 4. Freitag

Seminare
Tages- und Wochenendseminare

- Themenkreisorientierte Veranstaltungen mit oder ohne therapeutische Betreuung

Sonstiges
Wandertag, Sommerfest, Radwanderung, Orientierungsfahrt, Schlachtfest, Weihnachtsfeier usw.



ANONYME SÜCHTIGE UND ANGEHÖRIGE SONTRA

Kontakttelefon: 05653 1652 oder 914942
Garry Douglas

PRÄAMBEL

Unsere Gruppe ist offen für Suchtkranke und Suchtgefährdete.

Betroffene und Angehörige wollen wir gemeinsam in einer Gruppe zu einem suchtmittelfreien, bewussten und zufriedenen Leben begleiten.

Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit zur Gruppe ist der Wunsch, sein Leben wieder suchtmittelfrei in den Griff zu bekommen.

Die Gruppe soll sich selber tragen und ihre Bedürfnisse aus Spenden der Gruppenmitglieder finanzieren.

Sie wird in der Öffentlichkeit zu keinem Thema Stellung nehmen, das nicht mit Sucht im Zusammenhang steht.

Unser Ziel ist, trocken zu bleiben und anderen Betroffenen und Angehörigen zu helfen.

TREFFEN

Wir treffen uns

montags von 19:30 -21:30 Uhr,

**in den Räumen des Seniorenzentrums der AWO,
Wichmannswiese 3**

**Wenn wir konsequent trocken bleiben,
passieren Dinge wie von selbst -
manchmal schneller, manchmal langsamer.**

- wir werden eine neue Freiheit und ein neues Glück kennen lernen
- wir werden die Vergangenheit weder beklagen, noch die Tür hinter ihr zuschlagen
- wir werden verstehen, was das Wort "GELASSENHEIT" bedeutet
- und erfahren, was Frieden ist
- wie tief wir auch gesunken waren, wir werden merken, dass andere aus unseren Erfahrungen Nutzen ziehen können
- das Gefühl der Nutzlosigkeit und des Selbstmitleids wird verschwinden
- unsere Ichbezogenheit wird in den Hintergrund treten, das Interesse an unseren Mitmenschen wachsen
- unser Egoismus wird dahinschmelzen
- unsere Einstellung zum Leben und unsere Erwartungen werden sich ändern
- Angst vor Menschen und vor wirtschaftlicher Ungewissheit wird schwinden
- ohne lange nachzudenken werden wir jetzt mit Situationen fertig, die uns früher umgeworfen haben
- uns wird bewusst, dass eine positive Kraft für uns das erledigt, wozu wir allein nicht in der Lage sind

(Aus dem "Blauen Buch" der Anonymen Alkoholiker, Kapitel 6, *In die Tat umgesetzt*)

**ES IST KEINE SCHANDE KRANK ZU SEIN; ABER
ES IST EINE SCHANDE NICHTS DAGEGEN ZU TUN!!!!!!!!!!**



Freundeskreis Hessisch Lichtenau e. V.

- Vereinigung zur Rehabilitation von Suchtkranken und –gefährdeten -



Wer sind wir?

Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die ihre Aufgaben darin sieht, Suchtgefährdeten und ihren Angehörigen bei der Lösung von Abhängigkeits- und Alltagsproblemen zu helfen. Selbsthilfe heißt: „Leben lernen“. Dies bedeutet, dass die Mitglieder des Freundeskreises als ehemals Selbstbetroffene auf der Basis ihrer eigenen aufgearbeiteten Vergangenheit dem Hilfesuchenden ohne Bedingungen und Vorbehalte begegnen und ihm einen Weg zur Hilfe aufzeigen.

Wie arbeitet unsere Selbsthilfegruppe

Die Mitglieder unserer Gruppe entwickeln aus ihrer gemeinsamen Betroffenheit **Solidarität, Verständnis** und **gegenseitige Hilfe**. Mit der Gruppe schafft sich jeder einzelne einen geschützten Rahmen, in dem er den Anforderungen und Belastungen des Alltags nicht ausgesetzt ist. Die Mitglieder lernen voneinander und miteinander: Sie tauschen ihre Erfahrungen aus, entlasten und ermutigen sich gegenseitig und eignen sich gemeinsam Fähigkeiten an, mit denen sie ihren Alltag besser bewältigen können. Um in dieser Form miteinander reden und arbeiten zu können, sollten folgende Leitlinien beachtet werden:

Was in der Gruppe besprochen wurde, wird an Außenstehende nicht weitergegeben

Die Mitglieder unserer Gruppe brauchen eine gemeinsame Vertrauensbasis. Vertrauen kann nur entstehen, wenn das Besprochene wirklich vertraulich behandelt wird. Deshalb verpflichten sich die Mitglieder unserer Gruppe gegenseitig, nichts an Außenstehende weiterzugeben.

Alle Mitglieder sind in der Gruppe, um etwas für sich selbst zu tun

In unserer Gruppe bearbeitet jeder seine eigenen Schwierigkeiten gemeinsam mit den Anderen. Durch das Gespräch hilft jeder jedem. So hilft die Gruppe dem Einzelnen. Jedes Gruppenmitglied ist für sich selbst und für die Gruppe verantwortlich. Unsere Gruppe hat in der Regel keinen Leiter. Die einzelnen Mitglieder sorgen für sich selbst. Jeder entscheidet für sich, wie stark er sich in die Gruppe einbringt, und ist für die Befriedigung seiner Wünsche und Bedürfnisse selbst zuständig.

Die Teilnahme an den Gruppen ist kostenlos.

In unserer Gruppe bearbeiten die Mitglieder ihre Probleme aus eigener Kraft und mit ihren eigenen Fähigkeiten. Bei Bedarf stehen erfahrene Mitglieder und Suchtkrankenhelfer zur Verfügung.

Bezahlen müssen sie niemanden. Wenn sie sich an entstehende Kosten, wie Miete, Telefon, Büromaterial usw. beteiligen wollen, können sie zahlendes Vereinsmitglied werden.

Unser Angebot

Informations- und Motivationsgruppe

- Aufklärung über Alkoholismus, Medikamentenabhängigkeit
- Erkennen der Problematik, offene Aussprache

Themenbezogene Gruppe

- alltägliche Probleme, Sinn- und Wertfragen, Förderung der Persönlichkeit

Führerscheingruppe

- Hilfe zur Führerscheinwiedererlangung (geschlossene Gruppe nach Terminvereinbarung)

Paargruppe

- Aufarbeitung alltäglicher Partnerschaftsprobleme

Frauengruppe

- frauenspezifische Themen

Seniorengruppe

- altersspezifische Themen, Geselligkeit, Freizeitaktivitäten

Wochenendseminare

- Partnerseminare, Fortbildungsseminare, Persönlichkeitsstabilisierung

So sind wir zu erreichen:

In Hessisch Lichtenau, Am Mühlenberg 14 (Orthopädische Klinik),
37235 Hessisch Lichtenau
Telefon u. Fax: 05602/3805 (Anrufbeantworter)
E-Mail: freundeskreis-heli@t-online.de
Homepage: www.freundeskreis-heli.beep.de

Offene Gesprächsgruppen:

- **donnerstags, 19:30 Uhr** (Sprechstunde und Einzelberatung ab 18:30 Uhr)
Am Mühlenberg 14, Seiteneingang Untergeschoss, **Hessisch Lichtenau**,
Tel.: 05602 3805
- **jeden 1. und 3. Montag, 19:00 Uhr**
Schulplatz 14, hinterer Eingang, 2. Obergeschoss, **Großalmerode**,
Tel.: 05604 8619
- **montags, 19:30 Uhr**
Steinstraße (Kreis- und Stadtkrankenhaus), **Witzenhausen**

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Manfred Ewald	Tel.: 05602 700961, E-Mail: m.ewald@ulrich-ewald.de
Hildegard Krug	Tel.: 05602 5480,
Uta Lips/Horst Halmich	Tel.: 05542 6768, Handy: 0171 3164049,
Margit Harms	Tel.: 05604 7756



Witzenhäuser Anonyme Suchthilfe

„ Die Chance „ e. V.

Selbsthilfegruppe

**mit einer Wohngemeinschaft
für trockene Suchtkranke**

☎ 05542- 2191 & 505541



☆☆☆ **Elke Bölling** ☆☆☆

Wilhelmshäuser Straße 26
37217 Witzenhausen
Tel/Fax 05542-2191
elke_boelling@web.de

Worum geht es?

Nicht nur um die Sucht, sondern das, was dahinter steht und dazu geführt hat und wir zeigen den Weg in ein abstinentes Leben

→ Probleme erkennen → darüber reden → sich Hilfe und Rat holen

Was bieten wir an Hilfe an?

Für Menschen mit Suchtproblemen, Betroffene und Angehörige. Jeder kann zu uns kommen der Probleme hat mit:

- Alkohol
- Medikamenten
- Illegalen Drogen
- allem was süchtig macht

Wir bieten an:

- gemeindenahe Betreuung von Suchtmittelabhängigen
- weiterführende Betreuung nach Therapiemaßnahmen
- Beratung *Betroffener* in Gruppen- und Einzelgesprächen
- Beratung *Angehöriger* in Gruppen- und Einzelgesprächen
- Beratung und Betreuung einschließlich Besuche im Krankenhaus
- Mithilfe und Vermittlung von Therapieplätzen
- Beratung bei Führerscheinentzug (Bescheinigung von MPU)
- Mithilfe bei Behördenangelegenheiten (sofern erwünscht)
- Mithilfe bei Wohnungs- und Arbeitsvermittlung (sofern erwünscht)
- Pflege der Kameradschaft und Freundschaft untereinander
- Gruppen- und Einzelarbeit zur Förderung der Kommunikation und Integration
- Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Beratungsstellen

Weiterhin bieten wir Wohngemeinschaften in WIZ-Ellingerode und WIZ-Bischhausen an. Diese müssen in privater Initiative gegründet werden, jeder ist hier für sich selbstverantwortlich, lebt in einem „trockenen“ und „cleanen“ Umfeld und wird durch die WAS e. V. begleitet.

Hierfür stehen den Bewohnern Einzelzimmer, Doppelzimmer und gemeinschaftlich genutzte Wohnräume zur Verfügung.

Ansprechpartner: Elke Bölling
Wilhelmshäuser Straße 26
37217 Witzenhausen
Telefon und Fax: 05542 2191
E-Mail: mail@anonyme-suchthilfe.de
www.anonyme-suchthilfe.de

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige

Kontakte für Betroffene und Angehörige → Elke 05542 2191 (WIZ - Ellingerode)
→ Guido 05542 505541
(WIZ – Bischhausen)

Postanschriften:

WIZ-Ellingerode
WAS „Die Chance“ e. V.
Elke Bölling
Wilhelmshäuser Straße 26
37217 Witzenhausen

WIZ-Bischhausen
WAS „Die Chance“ e. V.
Guido Heßelmann
Mündener Straße 38
37213 Witzenhausen

Des Weiteren gibt es noch jeden Montag ab 19:00 Uhr die Betroffenen- und Angehörigengruppen im Gemeindehaus „Treffpunkt“, Am Brauhaus 5, 37213 Witzenhausen

Einzelgespräche für Betroffene und Angehörige finden jeden Freitag ab 18:15 Uhr oder nach Vereinbarung statt.



**Werra-Meißner-Kreis
– Der Kreisausschuss –
Fachbereich Gesundheit,
Verbraucherschutz und Veterinärwesen**

Sozialpsychiatrischer Dienst

Unsere Büros befinden sich in

37269 Eschwege

Luisenstraße 23 c

Tel.: 05651 9592-22

Fax: 05651 9592-77

E-Mail:

Claudia.Schmidt@Werra-Meissner-Kreis.de

37213 Witzenhausen

Nordbahnhofsweg 1

Tel.: 05542 958-124

Fax: 05542 958-198

E-Mail: Dorothee.Schulte-

Dellwig@Werra-Meissner-Kreis.de

Unsere Servicezeiten (Termine nach Vereinbarung):

Montag – Freitag 09:30 – 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

In Witzenhausen besteht die Möglichkeit eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.

- Wir sind zwei Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagoginnen und im gesamten Kreisgebiet tätig.
- Unsere Tätigkeiten sind kostenlos und vertraulich.
- Wir führen Hausbesuche durch.

Viele Menschen sind in irgendeiner Weise süchtig, ohne dass es ihnen manchmal bewusst ist. So gibt es, neben körperlichen und psychischen Abhängigkeiten von Suchtmitteln, wie Alkohol und Drogen/Medikamenten, zahlreiche andere Suchtformen, die, häufig schleichend in das Leben eingreifen (z. B. Esssucht/Magersucht, Spielsucht, zwanghaftes Fernsehen). Alle können gesundheitliche, soziale, finanzielle und berufliche Probleme hervorrufen und den Menschen in einem Teufelskreis gefangen halten. Die Ursachen sind ebenso vielfältig wie die Erscheinungsformen der Sucht. Schuldzuweisungen sind daher fehl am Platz und bringen niemanden weiter. Es gilt vielmehr, das süchtige Verhalten zu überwinden, damit das Leben wieder lebenswert wird.

Ein erster Schritt wäre, mit anderen Menschen darüber zu sprechen. Hierfür bieten wir unsere Unterstützung an, indem

- wir Sie zunächst einmal in aller Ruhe kennenlernen möchten
- wir Sie über Möglichkeiten, aus dem Suchtverhalten herauskommen zu können, beraten
- wir mit Ihnen und Ihren Angehörigen Lösungen, auch für andere Probleme, suchen und Perspektiven entwickeln
- wir in Absprache mit Ihnen andere Fachstellen in das Hilfskonzept einbeziehen können, falls dies notwendig bzw. gewünscht ist.

Bei häuslicher Gewalt werden wir - neben anderen Institutionen (Interventionsmodell des Werra-Meißner-Kreises) - tätig, um zunächst die aktuelle Bedrohung abzuwenden und anschließend die weiteren Schritte zu besprechen.



Die teilstationäre Ergotherapie

für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung

Kreiskrankenhaus Eschwege GmbH

Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Elsa-Brändström-Straße 1

37269 Eschwege

Telefon 05651 82-1249, Fax 05651 82-1215

Ansprechpartner: Herr Kahl

Unsere teilstationäre Ergotherapie ist ein ambulantes Dienstleistungsangebot des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (ZPPP).

Wir bieten Beratung und Unterstützung zur:

- Verbesserung der eigenaktiven Tagesstrukturierung
- Verbesserung und Erhalt der Alltagsbewältigung
- Verbesserung und Erhalt in der zwischenmenschlichen Interaktion und Kommunikation
- Wiedererlangung von Selbstvertrauen und Handlungskompetenz
- Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit
- Verbesserung der Belastungsfähigkeit und Ausdauer
- Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsleben

Für wen wir da sind:

Für Menschen, die aufgrund ihrer chronischen Abhängigkeitserkrankung und möglicher weiterer seelischer Erkrankungen in ihrer Lebensführung erheblich eingeschränkt sind.

Im Einzelfall auch für Menschen, die von illegalen Drogen abhängig sind, wenn entweder eine stationäre oder eine ambulante Entwöhnungsbehandlung vorausgegangen ist, oder zeitgleich eine ambulante Rehabilitation erfolgt.

Wir über uns

Die teilstationäre Ergotherapie für Abhängigkeitskranke soll in erster Linie der Tagesstrukturierung nach dem Klinikaufenthalt dienen.

Ein wesentlicher Teil einer sinnvollen Strukturierung des Alltages ist die Arbeit. Gemeinsam werden wir das richtige Maß zwischen Über- und Unterforderung des einzelnen Menschen finden. Hierbei liegt das Hauptaugenmerk nicht auf den Defiziten, sondern auf den (evtl. brachliegenden) Ressourcen und deren Entwicklungsmöglichkeiten.

Sobald hierdurch eine Stabilisierung und eine allgemeine Verbesserung unterschiedlicher Fähigkeiten und Funktionen eingetreten sind, streben wir, natürlich auch in Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Einrichtungen im Werra-Meißner-Kreis, die individuell bestmögliche Wiedereingliederung in Gesellschaft und Arbeitsleben an. Zuerst kann die stationäre Ergotherapie in den Bereichen Holzbearbeitung, industrielle Fertigung, Garten- und Geländepflege, Waldarbeit sowie im künstlerisch-gestalterischen Bereich angeboten werden, (bei Bedarf) begleitet von einem Gedächtnistraining oder sozial-kommunikativem Training.

Unser Angebot orientiert sich jeweils am individuellen Hilfebedarf und an den persönlichen Wünschen und Besonderheiten des Einzelnen.

Auf welchem Weg kann unser Angebot in Anspruch genommen werden?

Teilstationäre Ergotherapie im ZPPP kann zurzeit ausschließlich im Anschluss an eine stationäre (Entgiftungs-) Behandlung in unserer Klinik in Anspruch genommen werden und sollte mit einer ambulanten Nachbetreuung kombiniert werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter o. g. Telefonnummer.



Das Betreute Wohnen

für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung

Kreiskrankenhaus Eschwege GmbH

Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Am Mühlenberg 14
37235 Hessisch Lichtenau
Telefon 05602 916590, Fax 05602 914112
E-Mail bewo@kreiskrankenhaus-eschwege.de

Unser Betreutes Wohnen ist ein ambulantes Dienstleistungsangebot des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

Wir bieten Beratung und Unterstützung zur:

- Bewältigung von akuten Krisensituationen
- Sicherung der materiellen Existenz
- Vermittlung und zum Erhalt einer Wohnung
- Selbständigen Alltagsbewältigung und sinnvollen Tagesstrukturierung
- Problemlösung am Arbeitsplatz und bei Fragen der beruflichen Eingliederung
- Wiederaufnahme und zum Erhalt familiärer und anderer sozialer Kontakte
- Verwirklichung eines Lebens ohne Suchtmittel

Für wen wir da sind:

Für Menschen, die aufgrund ihrer chronischen Abhängigkeitserkrankung und möglicher weiterer seelischer Erkrankungen in ihrer Lebensführung erheblich eingeschränkt sind.

Im Einzelfall auch für Menschen, die von illegalen Drogen abhängig sind, wenn entweder eine stationäre oder eine ambulante Entwöhnungsbehandlung vorausgegangen ist oder zeitgleich eine ambulante Rehabilitation erfolgt.

Wir über uns:

Dieses Angebot ist konzipiert als Hilfe zur Selbsthilfe und stellt eine Alternative zur stationären Wohn- und Betreuungsform dar.

Das Betreute Wohnen ist gedacht für Menschen, die sich mit einer selbständigen Lebensführung überfordert fühlen und für die eine ausschließlich ambulante Nachsorge ein unzureichendes Hilfsangebot darstellt.

Das Betreute Wohnen für Abhängigkeitserkrankte findet in der eigenen Wohnung statt.

Unsere Aufgabe liegt in einer Begleitung und Unterstützung, um eine weitestgehend selbständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Unser Angebot orientiert sich jeweils am individuellen Hilfebedarf und an den persönlichen Wünschen und Besonderheiten jedes Einzelnen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Betreuung bei Bedarf in enger Zusammenarbeit mit den Angehörigen, den niedergelassenen Ärzten, psychosozialen Einrichtungen und Behörden des Werra-Meißner-Kreises erfolgt.

Auf welchem Weg kann unser Angebot in Anspruch genommen werden?

Hierzu genügt es, wenn der Interessent, einer seiner Angehörigen bzw. eine andere Bezugsperson uns anruft oder uns kurz anschreibt.

Danach werden in einem persönlichen Gespräch mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weitere Informationen und Hilfestellungen gegeben.



INSTITUTSAMBULANZ

Hessisch Lichtenau
Am Mühlenberg 14
37235 Hessisch Lichtenau
05602 3016
psyambheli@kreiskrankenhaus-eschwege.de

Eschwege
Reichensächser Str. 21
37269 Eschwege
05651 82-1321
psyambesw@kreiskrankenhaus-eschwege.de

Witzenhausen
Gartenstr. 3
37213 Witzenhausen
05542/93490
psyambwiz@kreiskrankenhaus-eschwege.de

Kreiskrankenhaus Eschwege GmbH

Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Elsa-Brändström-Straße 1
37269 Eschwege
Telefon: 05602 30 16 Fax 05602 914112

Wer sind wir?

Die Institutsambulanz ist Teil des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Wir arbeiten in einem Team aus psychiatrischen Fachärzten, Psychologen, Sozialpädagogen und Pflegekräften. Unsere Aufgabe ist die sozialpsychiatrische ambulante Betreuung von Menschen mit schwerwiegenden psychischen Erkrankungen, die in der Regel Hilfe in verschiedenen Bereichen (medizinisch, psychotherapeutisch, sozial...) brauchen. Dazu zählen auch Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung, zumal wenn zusätzliche psychische Probleme bestehen.

Unsere Zielgruppe:

- ◆ Suchtkranke, die nach einem stationärem Aufenthalt noch ambulante Hilfen in verschiedenen Bereichen benötigen (“sozialpsychiatrische Nachbetreuung“)
- ◆ Menschen mit Suchtproblematik, die gleichzeitig unter anderen psychischen Störungen (z. B. Psychosen, Depressionen) leiden
- ◆ Suchtkranke und gegebenenfalls deren Bezugspersonen in aktuellen Krisensituationen

Unsere Angebote:

In allen Zweigstellen:

- ◆ Einzelgespräche
- ◆ Paar-/Familiengespräche
- ◆ Medikamentöse Beratung/Behandlung bei entsprechender Indikation
- ◆ Krisenintervention

Nur in der Zweigstelle Witzenhausen:

Suchtgruppe jeden Montag 18:00 bis 19:00 Uhr
(nur nach Voranmeldung)

Kontaktaufnahme:

Bitte melden Sie sich telefonisch in der Zweigstelle an, die Ihrem Wohnort am nächsten liegt. Sie bekommen dann kurzfristig einen Termin zum Erstgespräch. Bitte bringen Sie Ihre Krankenversicherungskarte und eine Überweisung vom Hausarzt oder Facharzt mit.



Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen

Kreiskrankenhaus Eschwege GmbH

Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Elsa-Brändström-Straße 1

37269 Eschwege

Telefon 05651 82-1230, Fax 05651 82-1265

Für wen sind wir da?

Im Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen, werden Menschen aus dem Werra-Meißner-Kreis bei Suchterkrankungen sowie psychischen Erkrankungen behandelt:

- Abhängigkeitserkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- psychosomatische Erkrankungen und Lebenskrisen
- Depressionen
- Sucht und Psychose (Doppeldiagnosen)

Wir über uns:

Da Suchterkrankungen vielfältige Ursachen haben können, setzt sich unser Team aus verschiedenen, fachspezifischen Berufsgruppen zusammen. Bei uns auf Station arbeiten:

Ärzte/innen
Psychologen/innen
Pflegerische Mitarbeiter/innen
Ergotherapeuten/innen
Sozialpädagogen/innen
Bewegungstherapeutinnen

Unsere Angebote und Hilfestellungen:

- Med.- psychiatrische und psychologische Diagnostik
- Qualifizierte Entgiftungsbehandlung für alkohol-, drogen- und medikamentenabhängige Menschen.
Für drogenabhängige Menschen bieten wir eine Entgiftungsbehandlung unter ausschleichender Gabe von L- Polamidon oder Subutex und ein separates Gruppenangebot an.
- Psychotherapeutische Einzel- und Gruppenarbeit, Paar- und Familientherapie, Informationsgruppen, Training alltagsrelevanter Fähigkeiten, Ergotherapie, Bewegungstherapie, Entspannungstherapie (Autogenes Training, Sauna, Entspannungsbäder), Reit- und Tanztherapie, Freizeitgestaltung.
- Sozialtherapeutisches Angebot mit Beratung in sozialen Fragen und Einleitung rehabilitativer Maßnahmen.
- Kontaktvermittlung und Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchthilfe und den Selbsthilfegruppen.
- Krisenintervention
- Zusammenarbeit mit den Reha-Kliniken Richelsdorf und Germerode

Auf welchem Weg kann unser Angebot in Anspruch genommen werden?

- mit einer Krankenhauseinweisung durch einen niedergelassenen Arzt
- mit einer Krankenhauseinweisung durch unsere Institutsambulanz
- durch eine Notfallaufnahme

SCHULDNERBERATUNG
der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Eschwege e. V.

Mangelgasse 9
37269 Eschwege
Tel.: 05651 3076 25
Fax: 05651 3076 30

Nebenstelle:
Marktgasse 3
37213 Witzenhausen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Termine in Witzenhausen:
nach Voranmeldung in Eschwege

Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin: Frau Zschke

Schuldnerberatung:

Beratung durch eine Juristin bei finanziellen Sorgen und sich daraus ergebenden Problemen wie z. B. unbezahlte Rechnungen, Lohnpfändung, Wohnungsverlust

Leistungen:

1. Finanziell- rechtliche Beratung

- Klärung der Einnahmen und Ausgaben
- Entwicklung einer geeigneten Entschuldungsstrategie
- Aufklärung über den Umgang mit Mahn-/ Vollstreckungsbescheiden, Pfändung, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung,
- Formulierungshilfen bei Korrespondenz mit Gläubigern
- ggf. Verhandlungen mit Gläubigern

2. Prävention

- Budgetberatung (Haushaltsbuch)
- ggf. Einkaufsberatung
- Prüfung von Ansprüchen auf Sozialleistungen

3. Psychosoziale Beratung ggf. durch Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen/ Einrichtungen



Fachdienst
Jugend und Familie

KREIS
WERRA-MEISSNER-KREIS

Werra-Meißner-Kreis
Der Kreisausschuss

**- Fachbereich 4 Jugend und Familie,
Senioren und Soziales -**

Schlossplatz 1
37269 Eschwege
05651 302-1497/1498
Fax: 05651 302-1419

Nordbahnhofsweg 1
37213 Witzenhausen
05542 958-136
Fax: 05542 958-199

Wir bieten Hilfen für Kinder, junge Menschen und Familien, auch bei Problemen, die aus den eigenen „Süchten“ resultieren oder bei Problemen, weil Elternteile trinken oder Drogen nehmen. AnsprechpartnerInnen sind in der Regel die MitarbeiterInnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und der Jugendgerichtshilfe (JGH).

Wir bieten ...

Beratung

Die MitarbeiterInnen des ASD beraten Kinder, Jugendliche und Eltern in allen allgemeinen Fragen der Entwicklung und Erziehung junger Menschen.

Auch können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene selbst an den ASD wenden und nach Beratung und Hilfe ersuchen.

Jede Beratung ist vertraulich.

Die MitarbeiterInnen der JGH bieten bei Straftaten junger Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren Beratung und Begleitung im gesamten Jugendstrafverfahren an. Dazu zählen auch aus der Sucht direkt oder indirekt resultierende Straftaten (Verstöße gegen das BtM-Gesetz, Trunkenheitsdelikte, sog. „Beschaffungskriminalität“).

Es ist uns sehr wichtig,
mit Ihnen und nicht **über Sie** zu reden.

Hilfe

Wird in der Beratung deutlich, dass Sie eine intensivere Hilfe benötigen und wünschen, überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, welches weitere Hilfeangebot geeignet wäre:

- Erziehungsberatung
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshilfe
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Tagesgruppe
- Heimerziehung
- Vollzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Eingliederungshilfen

sind Hilfeangebote, die in enger Zusammenarbeit mit Ihnen zur Problemlösung beitragen können.

Gemeinsam mit Ihnen suchen wir nach Lösungen bei Konflikten und Krisen innerhalb und außerhalb der Familie.

Nähere Informationen auch unter:

www.familiennetz-wmk.de

oder

www.jugendnetz-wmk.de

Öffnungszeiten

montags bis freitags 09:30 – 12:00 Uhr

donnerstags 14:00 - 16:30 Uhr

Telefonzeiten:

Mo – Fr 08:30 – 09:30 Uhr

Margot von Schutzbar-Stift
Gerstunger Straße 10
37293 Herleshausen-Wommen

Tel.: 05654 92490
Fax: 05654 9249-347

E-Mail: schutzbar-stift@Hephata.com

Wir sind erreichbar:

Montag – Donnerstag	08:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 14:00 Uhr

Unser Ziel ist es Menschen in besonderen Notlagen, pflegebedürftigen Menschen und suchtmittelabhängigen Menschen fachgerechte Hilfsangebote zu geben.

Unser Angebot:

- Pflege im Wohnpflegeheim für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen
- Bedarfsgerecht geschlossener Unterbringung mit angeschlossener Tagesstruktur von pflegebedürftigen Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder seelischer Behinderung und/oder Abhängigkeitserkrankungen in Verbindung mit Comorbidität (5 Plätze)
- Wohnen im Wohnheim für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen
- Tagesstrukturierende Angebote
- Leben im Betreuten Wohnen
- Leben im begleiteten Wohnen in Familien für Abhängigkeitskranke Menschen

Auf Grund unserer Erfahrungen in der Suchtkrankenhilfe wissen wir um die Schwierigkeiten, schwerstbehinderten, chronisch mehrfach beeinträchtigten Abhängigkeitskranken und Menschen mit Doppeldiagnosen geeignete Hilfen zu geben. Ein großer Teil dieser betroffenen Menschen ist heute falsch versorgt. Sie leben in psychiatrischen Kliniken, Alten- und Pflegeheimen oder Einrichtungen für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung, in denen nicht umfassend auf die bestehenden Behinderungen, die Abhängigkeitsphänomenologie und die begleitenden psychischen Erkrankungen eingegangen werden kann. Im Besonderen trifft dies zu für solche behinderte, chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke und Menschen mit Doppeldiagnosen, die Hilfen in Form psychiatrischer, medizinischer und/oder strukturiert begleitender Pflege benötigen.

In unserem Wohnpflegeheim werden pflegebedürftige Menschen aufgenommen, deren seelische Behinderung in einer Abhängigkeitserkrankung, verbunden mit einer psychischen Erkrankung, begründet ist. Die Steuerfähigkeit des Suchtverhaltens ist aufgehoben, sozialer Abstieg ist erfolgt. Diese Personen sind oft derart hilflos, dass eine Unterbringung in einem geschützten barrierefreien und/oder bedarfsgerecht geschlossenen Wohnbereich im Rahmen einer Langzeitpflege erforderlich ist.

Unsere Einrichtung hat auf Grund der hohen Spezifizierung Modellcharakter. Sie ergänzt und vervollständigt damit umfassend die Hilfen für suchtkranke Menschen in Nord- und Mittelhessen.

Das Betreuungsangebot leitet sich unmittelbar aus dem fachlichen Verständnis der Hilfen für abhängigkeitserkrankte Menschen und einem christlichen Werteverständnis

ab. Wir bieten bedürftigen Menschen einen Lebensraum, in dem sie alle notwendigen Pflegehilfen erhalten, ein hohes Maß an Selbstständigkeit gewährleistet bleibt und in dem sie Achtung und Würde in ihrer Lebenssituation erfahren.

Ziel aller Bemühungen ist es, dem zu betreuenden Menschen die bestmöglichen Leistungen zukommen zu lassen, indem er Heilung oder Linderung seiner Leiden, Gemeinschaft, Aktivierung, Beheimatung und Tagesstruktur erlebt.

Ausgehend von diesen Grundgedanken werden durch uns folgende Leistungen erbracht:

- Wohnen im Einzel- oder Doppelzimmer
- Wohnen in einer Kleingruppe
- ein Bezugspflegesystem auf der Basis der Kleingruppe mit Fachpflegepersonal
- fachärztliche Betreuung
- freie Arztwahl
- sozialtherapeutische Betreuung
- gesunde Ernährung und Bereitstellung notwendiger Sonderkostformen
- tagesstrukturierende Maßnahmen und Freizeitangebote
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen zur sozialen und beruflichen Rehabilitation für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitserkrankte Menschen
- heilpädagogische und physiotherapeutische Angebote zur Verbesserung der körperlichen Konstitution und Ergotherapie zur Verbesserung der Motorik und Feinmotorik
- komplementäre Leistungen wie Begleitung und Vermittlung zu Haus- und Fachärzten, notwendige Fahrdienste
- Kooperation mit anderen Facheinrichtungen insbesondere dem regional zuständigen psychiatrischen Krankenhaus und dem zuständigen Allgemeinkrankenhaus
- Kooperation mit den Angehörigen und falls vorhanden den gerichtlich bestellten Betreuern
- Angebote zur Integration in das kulturelle, kirchliche und traditionelle Leben der Gemeinde
- Ausrichtung von jahreszeitlichen Festen, Ausflügen und Geburtstagsfeiern
- seelsorgerische Begleitung und Angebote durch die örtlichen Kirchengemeinden

HAUS ELAN

Wohngemeinschaft ASKE HAUS ELAN e. V. ASKE Dienstleistungen Café ELAN Galerie Allerlei

Die Wohngemeinschaft

Im Frühjahr 2005 wurde die Wohngemeinschaft „HAUS ELAN“ von Elke Schleicher und Andreas Schuhmacher ins Leben gerufen.

ELAN steht für: Lebensdrang, innere, zur Ausführung von etwas vorhandener Schwung; Spannkraft, Begeisterung.

ELAN vital: schöpferische Lebenskraft bzw. metaphysische Urkraft, die die Entwicklung der Organismen vorantreibende Kraft (nach H. Bergson).

„**ELKE**“ ist gelernte Krankenschwester mit Praxiserfahrung in der Entgiftungs- und Entwöhnungsbehandlung.

„**ANDREAS**“ ist seit mehreren Jahren trockener Alkoholiker und Projektleiter des „HAUS ELAN“.

Das „HAUS ELAN“ besteht zurzeit aus fünf kleinen WGs mit Platz für zwölf WG-Mitbewohner. Nach Fertigstellung aller Wohnbereiche (ca. 1500 m²) werden elf kleine WGs für 28 WG-Mitbewohner zur Verfügung stehen.

Abstinenz heißt Veränderung. Veränderung heißt z. B. sein Selbstwertgefühl und seinen Gesundheitlichen Zustand überprüfen. Um eine Veränderung zu erleichtern, leben wir hier in einer suchtmittel -und gewaltfreien Gemeinschaft.

Die WGs sind komplett eingerichtet. Der große Garten bietet viele Möglichkeiten. Einen Teil unseres Gemüses bauen wir selbst an. Ein altes Gewächshaus ist vorhanden. Die große Wiese lädt zu vielen Freizeitmöglichkeiten ein. Eine Grillhütte, ein Fischteich und ein Sportfeld sind geplant.

ASKE HAUS ELAN e.V.

(Anonyme Suchthilfe im Kreis Eschwege HAUS ELAN e. V.)

Wir die „Anonyme Suchthilfe im Kreis Eschwege HAUS ELAN e. V.“ betreuen die Mitbewohner der Wohngemeinschaft in den verschiedensten Bereichen. Wer zu uns kommt, hat zumeist eine schwierige Zeit hinter sich. Die Entscheidung suchtmittelfrei Leben zu wollen ist der erste Schritt in eine gesunde Zukunft. Wir wollen den Betroffenen helfen erst einmal zur Ruhe zu kommen, Veränderungen anregen und unterstützen. Veränderung heißt auch, dass wiedererlernen alltäglicher Dinge die wir auf Grund unserer Sucht oft verlernt haben. Die tägliche Körperhygiene, geregelte Mahlzeiten, Pünktlichkeit, soziale Kontakte aufbauen und auch halten, gehören dazu. Wir nehmen gemeinsam zu festen Zeiten unsere Mahlzeiten ein, bei denen sich das ein oder andere Gespräch ergibt. Der Austausch untereinander ist uns sehr wichtig. Nach Fertigstellung des „Cafe' ELAN“ werden wir regelmäßige Selbsthilfe-Gruppen anbieten.

ASKE Dienstleistungen

(Beschäftigung / vermitteln von Kenntnissen / selbstständiges Arbeiten)

Eine feste Tagesstruktur ist wichtig. Um sich wieder daran zu gewöhnen einer geregelten Arbeit nachzugehen, bieten wir einige Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Wir pflegen Gärten und Parkanlagen, liefern Brennholz ofenfertig ins Haus. Wir bauen Gartenmöbel aus Holz und renovieren Wohnungen. Wir führen Kleintransporte durch, entrümpeln und entsorgen. Es gibt immer was zu tun.

Café ELAN

In einem unserer beiden Häuser soll das erste alkoholfrei Café -/ Garten Café im Werra-Meißner-Kreis eröffnet werden. Gleichzeitig soll es als Treffpunkt für suchtkranke Menschen, Angehörigen und allen die sich dafür interessieren dienen. Der Eröffnungstermin steht noch nicht fest, schön wäre das Frühjahr 2008. Für dieses, nicht kleine Projekt, fehlen uns noch die finanziellen Mittel. Für jede Hilfe, sei es finanziell oder materiell, sind wir sehr dankbar.

Galerie Allerlei

(Kunsthandwerk / Handarbeiten / Verschiedenes)

In unserer kleinen Galerie (Eröffnung, ca. Oktober 200) wollen wir unsere handgearbeiteten Produkte ausstellen und anbieten, u. a. verschiedene Holzarbeiten, Arbeiten aus Wachs und Metall, Arbeiten aus Ton. In der Galerie darf jeder Mitbewohner seine Handarbeiten ausstellen und zum Verkauf anbieten.

Wir suchen: Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Buchhaltung und in der Betreuung, Sponsoren sei es materiell oder finanziell.

Anonyme Suchthilfe im Kreis Eschwege HAUS ELAN e. V.

Eschweger Straße 48 - 50

36205 Sontra-Wichmannshausen

Tel.: 05658 923993

Fax: 0180 599 998 642 383

E-Mail: hauselan@web.de

Internet: www.haus-elan.de

Spendenkonto: Sparkasse Werra-Meißner

Konto Nr. 33704 BLZ 522 500 30

Notizen

Notizen